

nehmen unterstützt zu werden; nicht blos dadurch, daß viele Handlungen davon Gebrauch und zum Theil sehr starken Gebrauch machen, sondern vorzüglich auch dadurch, daß wohl wenig Bücher erscheinen, selbst die theuersten, die mir nicht pro novitate gesendet würden, wodurch es allein möglich ist, bei der Vorsicht, mit der ich alles alte, alles nicht in den deutschen Bundesstaaten gedruckte, weglassen muß, bis es erlaubt ist, ihn so reichhaltig zu machen. Ich bitte die respect. Verleger, hierin fortzufahren, und werde jedes Buch, wenn man es wünscht, und wenn ich es nicht fest behalte, da ich doch auch viel, aber fast nur wissenschaftliche Sachen brauche, gleich nach Abnahme des Titels remittiren. Der Zweck des Katalogs ist allein, das Geschäft des Soriments-Handels zu erleichtern, die Kunden zur Auswahl des Neuesten zu bestimmen, und nicht durch Ueberschickung von Massen zu belästigen, auch nicht zu lange die Kenntniß des Neuesten vorzuenthalten. Diesen Zweck erreicht derselbe aber auch gewiß, und so empfehle ich denselben der fernern Beachtung.

Halle, d. 11. Jan. 1834. E. A. Kummel.

[68.] So eben sind erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Theodor Körner's sämtliche Werke

herausgegeben von

Karl Streckfuss.

Einzig rechtmäßige Gesamt-Ausgabe
in Einem Bande.

Auf Maschinen-Wellpapier mit dem Bildnisse des Dichters.

Subscriptions-Preis 2 Rthlr. 16 gr.

Da es wegen der späten Vollendung des Druckes nicht möglich war, den festgesetzten Termin der Ablieferung genau einzuhalten, so wollen wir, um den von mehreren Seiten an uns ergangenen Anfragen zu entsprechen, den Subscriptions-Preis noch bis zur nächsten Oster-Messe fortbestehen lassen. Nach Ablauf derselben tritt aber jedenfalls der erhöhte Ladenpreis von 3½ Rthlrn. ein.

Berlin, im Januar 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[69.] Die Copenrath'sche Buch- und Kunsthandlung in Münster sucht (bittet jedoch um vorherige Preisanzeige):

1 Anleitung für geistl. Concurcandidates. 3 Theile. Prag, Widmann. 1787-89. 8.

[70.] Ludwig Dehmigke in Berlin sucht:

1 Krummacher, F. W., Elias der Thierbiter 1. Bändchen. Elberfeld, Hassel. 1829. 8.

1 Rickli, Johannes 1. Brief. Luzern, Meier. 1828.

[71.] Die Dyl'sche Buchhandlung in Leipzig sucht:

1 Natürliche Geschichte Jesu von Nazareth. Vollständig.

Tauschanerbietungen und Gesuche.

[72.] G. Finke in Berlin bietet in Change an:

1 Krünitz, Encyclopädie 154 Bde.

Berlin, am 8. Jan. 1834.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[73.] Von nachstehenden Schriften liefere ich Uebersetzungen:

Histoire de la vie et des ouvrages de Raphaël. Par M. QUATREMÈRE DE QUINCY.

L'obelisque de Louqsor transporté à Paris. Notice hist., descript. et archéol. sur ce monument, par M. CHAMPOLLION-FIGEAC.

Quedlinburg, Jan. 1834.

Gottfr. Vasse.

Vermischte Anzeigen.

[74.] Circulaire.

Leipzig, den 2. Januar 1834.

P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage eine Buchhandlung auf hiesigem Platze, unter der Firma:

EDUARD LANGBEIN

errichtet habe, die sich neben allen Zweigen unseres Geschäfts auch mit dem in Leipzig besonders begünstigten Commissionswesen befassen wird.

Indem ich Ihnen mein Unternehmen bestens empfehle, mich dabei auf die nachstehenden Zeugnisse der Herren *Breitkopf und Härtel*, *Carl Cnobloch* und *J. K. G. Wagner* in Neustadt a. d. O. beziehe, ersuche ich Sie, mir gefälligst:

- 1) ein *Conto* auf Ihren Büchern eröffnen,
- 2) Ihre *Nova*, gleichzeitig mit den übrigen Handlungen, jedoch vorläufig nur in einfacher Anzahl, ein-senden, und
- 3) meinen Namen auf Ihrer Auslieferungliste bemerken und denselben bei Ankündigungen Ihres Verlags in der hiesigen Zeitung u. s. w. mit erwähnen zu wollen.

Durch Gewährung dieser Bitte setzen Sie mich in den Stand, mein neues Geschäft, bei hinreichenden Mitteln, mit günstigem Erfolge betreiben zu können, und verpflichten mich durch Ihr schätzbares Vertrauen zum wärmsten Danke, den ich durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets zu bethätigen suchen werde.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Chr. Fr. Ed. Langbein.

Unsere verehrten Herren Collegen empfehlen wir hierdurch Herrn *Eduard Langbein* als einen sehr thätigen und rechtlichen jungen Mann, der sich während der sieben Jahre, die er in unserem Geschäft theils als Lehrling, theils als *Commis* zubrachte, unsere vollkommene Zufriedenheit in jeder Hinsicht erwarb. Müge ihn bei seinem beabsichtigten Etablissement das Vertrauen unterstützen, welches er in so hohem Grade verdient, wir sind überzeugt, dass er es in jeder Weise rechtfertigen wird.

Leipzig, den 30. December 1833.

Breitkopf und Härtel.

Herr *Eduard Langbein* bedarf wohl nicht meiner besondern Empfehlung, da er eine lange Reihe von Jahren die erste Stelle in meiner Handlung bekleidete, während der Zeit die Abrechnung in den Ostermessen für mich besorgte, und dadurch den meisten meiner Herren Collegen hinreichend bekannt ist. Bei seiner Thätigkeit und Ordnungsliebe wird ihm sein Vorhaben ungeachtet der grossen Concurrenz gewiss gelingen, vorzüglich wenn Sie die Güte haben, ihm mit Ihrem *Credit* zu unterstützen, um den ich für ihn bitte.

Leipzig, den 30. December 1833.

Carl Cnobloch.